

+++ GEW-Tariftelegramm +++ GEW-Tariftelegramm +++ GEW-Tariftelegramm +++ GEW-Tariftelegramm +++ GE

TARIFRUNDE ÖFFENTLICHER DIENST: GEWERKSCHAFTEN FORDERN MEHR GEHALT UND WIRKSAME ENTLASTUNG

Berlin, 9. Oktober 2024 – Die Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes haben heute in Berlin die Forderungen für die anstehende Tarifrunde für rund 2,5 Millionen Beschäftigte bei Bund und Kommunen vorgestellt. Kernforderungen sind kräftigte Gehaltssteigerungen um 8 Prozent, mindestens aber 350 Euro und wirksame Maßnahmen zur Entlastung der Beschäftigten. Dazu zählen erhöhte Zuschläge für Überstunden und besondere Arbeitszeiten, drei zusätzliche freie Tage pro Jahr und ein Meine-Zeit-Konto, in dem die Beschäftigten Entgelterhöhungen und Zuschläge ansparen können, um sie zur Reduzierung der wöchentlichen Arbeitszeit oder zusätzliche freie Tage bzw. längere Freistellungsphasen zu nutzen.

Darüber hinaus fordert die GEW gemeinsam mit den anderen Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes eine Mitgliedervorteilsregelung in Form eines weiteren freien Tages pro Jahr. Die Regelungen zur Altersteilzeit sollen

wieder aktiviert werden. Das Tarifergebnis soll zeit- und wirkungsgleich auf die Beamt*innen des Bundes übertragen werden.

GEW-Tarifchefin Annett Lindner begründete die Forderungen: „Damit der öffentliche Dienst attraktiv bleibt, müssen die Gehälter rauf und die Arbeitsbedingungen müssen stimmen. Gerade im Sozial- und Erziehungsdienst besteht bundesweit ein großer Fachkräftemangel. Um für junge Fachkräfte attraktiv zu sein, brauchen wir dringend wirksame Entlastung, damit die Kolleg*innen gesund bis zur Rente arbeiten können. Wir müssen zugleich Wege finden, den Geburtenrückgang, der sich in mehreren Bundesländern bereits in den Kitas bemerkbar macht, für mehr Qualität und eine Entlastung der Beschäftigten zu nutzen, statt Personal abzubauen.“

Die Tarifverhandlungen starten am 24. Januar 2025.

+++ GEW-Tariftelegramm +++ GEW-Tariftelegramm +++ GEW-Tariftelegramm +++ GEW-Tariftelegramm +++ GE

